

3.9 Der Kreis - eine praktische Form

Info:

Der Kreis ist eine sehr praktische Form, die im Alltag oft eingesetzt wird. Dies werden wir nun an drei unterschiedlichen Anwendungen selbst erproben.

Technik:

Textiles Werken

Lernziel:

Praktische Anwendung des Kreises kennenlernen.

3.9.1. Indianer-Lederbeutel

Material:

- Lederreste, weiche Qualität
- Schnittmuster, kopiert (Anlage 5)
- schwarzer Filzstift, weißer Holzstift
- Schere
- Lochzange
- Klebestreifen
- Wollreste
- Meterstab
- Holzperlen (Durchmesser etwa 7 mm)

Zeitaufwand:

45 Minuten

Durchführung:

Jedes Kind kann sich ein Stück Leder aussuchen. Als Schnitt für das Ledersäckchen habe ich schon eine Schablone vorbereitet (s. Anlage 5), die jetzt alle auf ihr Leder übertragen; dafür benutzen wir für helle Töne einen schwarzen Filzstift, für dunkle Töne den weißen Holzstift. Auf der Wildlederseite lässt es sich leichter zeichnen. Mit der Schere schneidet jeder seinen Kreis aus, anschließend knipsen die Kinder mit der Lochzange 12 Löcher ins Leder. Dabei ist eventuel-

ell ein wenig Hilfe nötig. Passend zu seinem Lederkreis kann sich nun jeder eine nicht zu dünne Wollschnur aussuchen, 50 cm abmessen und abschneiden. Das eine Ende des Fadens umwickeln wir ganz fest mit einem Stück Klebestreifen; so entsteht eine feste Spitze, die sich leichter durch die Löcher fädeln lässt. Einmal von oben, einmal von unten „nähen“ die Kinder die Schnur durch das Leder. Die Enden der Schnur werden am Schluss auf gleiche Länge gezogen. Dann fädeln



Abb. 1 Der Indianer-Lederbeutel ist mit nur wenig Zubehör herstellbar.



Abb. 2 Die fertigen Produkte sehen richtig echt aus.

die Kinder noch eine Holzperle auf beide Wollschnüre, ziehen diese fest und knoten sie ganz am Ende zusammen. Fertig ist ein richtiger Indianerlederbeutel für kleine Schätze!

3.9.2. Elfenrock

Material:

(für ein 9-jähriges Mädchen)

- Schnittpapier, z. B. Packpapier (1,50 x 1,50 m)
- Schere
- Paketschnur
- Bleistift
- Pinnadel
- bedruckter Tüll, Gardinenvoile oder anderer weich fallender Stoff, der nicht zu stark ausfranst (1,50 x 1,50 m)
- Stoffschere
- Stecknadeln
- Gummiband (ca. 1,2 cm breit, 50 cm lang)
- Sicherheitsnadel
- Tacker/Hefter

Zeitaufwand:

90 Minuten

Durchführung:

Zunächst müssen die Schneiderinnen einen Schnitt anfertigen: Dazu machen wir in der Mitte unseres Papierbogens ein Kreuz – der Mittelpunkt ist die Schnittstelle

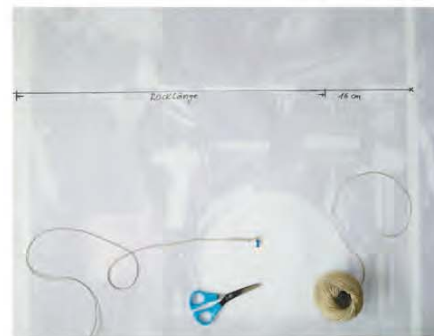


Abb. 3 Vorbereitung des Zuschnitts



Abb. 4 Jetzt kommt der Schnurtrick ...



Abb. 5 ... wieder zum Einsatz.

der beiden Diagonalen des Papierbogens – und zeichnen von da aus eine gerade Linie zum äußeren Rand. Auf dieser tragen wir zunächst eine Strecke von 16 cm ab. Danach messen wir vom Mittelpunkt aus die halbe Stoffbreite (75 cm) und tragen diese ebenfalls auf der Linie ab.

Jetzt kommt wieder der Schnurtrick zum Einsatz (s. Kapitel 3.7). Noemi und Lisa-Marie stecken die Pinnadel in den Mittelpunkt und zeichnen mit Hilfe der Schnur zuerst den kleinen Kreis ab Marke 16 cm, welcher der Taille entspricht, dann den großen Kreis, der dem Rocksäum entspricht. Zuletzt müssen sie den Schnitt ausschneiden. Er sieht aus wie ein riesiger Kringlel.

Mit den Stecknadeln befestigen die Mädchen den Papierschnitt auf dem Stoff; dieser wird dann mit der Stoffschere ebenfalls ausgeschnitten. Anschließend